

„Nikoläuse“ überreichen TV-Gerät und Spielkonsole an Lebenshilfe

Zingster Party-Organisatoren unterstützen Behinderte in Sachen Freizeitgestaltung.



Mathias Barth (l.) und Martin Harms (r.) überreichen die Spende an die Lebenshilfe.
Foto: Volker Stephan



Barth (OZ) - Kurz vor Ostern erhielt die Lebenshilfe für Behinderte Barth Besuch vom Nikolaus. Am Donnerstag übergaben die Zingster Mitorganisatoren der Nikolaus-Party, Martin Harms und Mathias Barth, eine wertvolle Sachspende an die Vereinsvorsitzende Sonja Kirchstein. Es handelte sich um einen riesigen TV-Bildschirm mit Wandhalterung sowie eine Spiele-Konsole mit Zubehör, die fortan den Behinderten in der Ribnitzer Begegnungsstätte „eLHa“ zur Freizeitgestaltung dienen sollen. Der Wert der Spende beläuft sich auf mehr als 2000 Euro. „Die Freude wird riesig sein“, war sich die Vorsitzende sicher, „denn die Behinderten können sich derartiges mit ihren privaten Mitteln nicht leisten“.

Mitarbeiter Christian Kirsch, der die Ribnitzer Begegnungsstätte betreut, informierte die Zingster Gäste über den großen Zuspruch, dessen sie sich erfreut. „Die Behinderten kommen zu uns, um über ihre Probleme und Sorgen zu reden, bei den monatlichen Veranstaltungen Geselligkeit zu finden oder einfach nur, um Billard oder Tischfußball zu spielen.“ Mathias Barth und Martin Harms berichteten auf Wunsch der Anwesenden über einige Hintergründe der Nikolaus-Party, die im Zweijahresrhythmus stattfindet. Im Dezember 2003 war sie zum ersten Mal organisiert worden, „weil in Zingst nichts los war“. Schon damals wollten die Organisatoren eine gute Sache unterstützen und sammelten Sachspenden für die Tschernobyl-Hilfe. „Bald stellten wir fest, dass der Transport der Spenden sehr teuer ist. Daraufhin sammelten wir auch Geld, um die Spedition finanzieren zu können.“ Weil viele Geber, darunter Unternehmen aus Zingst und der Region, gern sehen würden, wofür ihre Spenden verwendet werden, habe man außer der Tschernobylhilfe auch hiesige soziale Projekte unterstützt, wie Martin Harms ergänzte. „Im Ergebnis der Nikolaus-Party 2010 konnten wir 18 792 Euro einnehmen.“ Davon gingen 5000 Euro an eine Kinderkrebstation und 6000 Euro an die Tschernobylhilfe. Jeweils ein Kinderheim des DRK und der AWO sowie die Barther Lebenshilfe bekämen Zuwendungen in Form von Sachspenden.v

vs

Dieser Beitrag wurde bisher 1 mal aufgerufen - zuletzt am 21.03.2011 um 15:19.